



Stille Wasser oder das Understatement von KMUs

Jüngst ging ich für eine logistische Fachtagung auf die Suche nach Vortragenden und Unternehmen mit spannenden und präsentationswerten Themen. Die Auswahl war vielfältig, ich traf auf jede Menge innovativer Ideen und Best Practices im Umfeld der Logistik. Allerdings schränkten sich die konkreten Möglichkeiten dann schnell ein, als sich viele kleine und mittlere Unternehmen - im Gegensatz zu den großen - scheuten, Ihre Antworten auf logistische Herausforderungen und Lösungen zu präsentieren. Zuerst dachte ich, das habe mit Wettbewerb und entsprechender Geheimhaltung zu tun. Aber dem war gar nicht so! Viele Unternehmen glaubten einfach, Ihre Lösungen wären nicht gut genug für eine öffentliche Präsentation. Die Versuche, sie vom Gegenteil zu überzeugen, blieben großteils fruchtlos. Anlass genug, sich mit dem Thema KMU etwas eingehender auseinanderzusetzen!

KMUs (laut Definition <250 Mitarbeiter bzw. ≤50 Mio. € Umsatz) sind das unbestrittene Rückgrad der österreichischen Wirtschaft. Neun von zehn Unternehmen in Österreich zählen zu dieser Gruppe. Bei einer kleinen Umfrage im Kollegenkreis, was denn ein KMU ausmache bzw. charakterisiere, kamen viele wertschätzende Begriffe zu Tage: Innovation und Kreativität, Marktorientierung und Zielstrebigkeit, Flexibilität und Engagement, Partnerschaftlichkeit und soziale Verantwortung. Besonders interessant war aber, dass mehrfach eine pragmatische, praxisnahe und unaufgeregte Herangehensweise mit KMUs verbunden wurde. Klar, wenn man über letzteres nachdenkt, passt dies gut ins eingangs beschriebene Bild! Man könnte „unaufgeregter“ wohl auch mit „uneingebildet“, „zurückhaltend“, „untertreibend“, ja vielleicht auch mit „unterbewertet“ ersetzen und schon ergibt sich die Frage: Stellen KMUs ihr Licht zu tief unter den Scheffel? Bewerten sie eventuell ihre eigenen Ideen und Lösungsansätze zu kritisch?

Ich denke - zum Teil - ja! Gerade was Prozessinnovation aber auch Best Practice - im Sinne der Anwendung von Bewährtem - betrifft, könnten KMUs durchaus viel selbstbewusster auftreten. Mehr eigenes Marketing und Öffentlichkeitsarbeit - auch außerhalb der angestammten Bereiche Technologie und Produkt - würden sicher dem Wissens- und Erfahrungsaustausch der österreichischen Wirtschaft gut tun. Auch gerade in der Logistik - um auf das Kernthema zurückzukommen - gibt es viele pragmatische und bewährte Lösungsansätze heimischer KMUs. Von denen könnte sich das eine oder andere Großunternehmen sicher auch etwas abschauen. Oft sind es ja gerade diese schlichten und konsequenten Lösungen, die sich aufgrund Ihrer Effizienz dauerhaft bewähren, und weniger die großen und übertrieben komplexen.

Daher mein Appell an Unternehmer und Manager kleiner und mittlerer Unternehmen: Zeigt Mut, seid stolz auf eure Ideen und teilt mit uns euren Erfahrungsschatz! Auch die anderen kochen nur mit Wasser und können ganz sicher das eine oder andere von euch lernen!

Herzlichst Ihr
Philipp Wessiak

Philipp Wessiak ist Consultant und Leiter Region West bei x|vise innovative logistics GmbH in Lauterach.